

Zitat:

Zitat von **Bodo**

Hallo IBF.

*Mit Interesse habe ich einige Deiner Postings gelesen.
Dein Engagement ist nötig wie ehrenhaft, die Unterdrückten im
Iran sind auf Unterstützung von außerhalb dringend angewiesen.
Bevor Du Dich angemeldet hattest, schrieb ich meine Entrüstung
über die Hilflosigkeit im Umgang mit den Aggressoren und die
Untätigkeit der Weltgemeinschaft [nieder](#).*

*Man kann nur hoffen, dass sich die grüne Bewegung durchsetzt,
es gibt ja nicht wenige Geistliche, die ihr mit Sympathie begegnen.*

*Ahmadinedschad selbst ist übrigens vollkommen unreligiös, er weiß
aber ganz genau, dass er politisch nur überleben kann, wenn er die
entscheidenden Leute des Klerus auf seiner Seite hat.*

*Ahmadinedschad hat seine Unterstützer primär in der Landbevölkerung,
die oft gänzlich abgeschnitten von der globalen Berichterstattung ist.*

*Kurz noch zum Islam: Ich denke, dass eine nicht fundamentalistisch
ausgelegte Polit-Religion durchaus ein Modell mit Zukunft für den Iran
sein kann. Die Diktatur vor Khomeini unter dem Schah und seiner korrupten
Herrscherclique würde mit Sicherheit zu Recht von der Bevölkerung abgelehnt.*

HGB

Ich finde es toll, dass du dich damit auseinander gesetzt hast.

Ich finde, dass die grüne Bewegung auf falscher Bahn geraten ist. Es geht im Moment nur darum, dass die Reformer an die Macht kommen. Dabei will man das Volk von eine totale Revolution ablenken und das meine ich mit (falscher Bahn)

Ich hoffe auch, dass die FREIHEITSBEWEGUNG seine Ziele erreicht. Und ich wünsche, dass die grünen (Reformer) nicht an die Macht kommen, weil sie nicht besser sind als Ahmadinejad und Khamenei. Die grünen Reformer in Iran sind nicht vergleichbar mit den Grünen (z.B.) in Deutschland. Das darf man nicht verwechseln.

liebe Grüße 🤖

iranbefee

Zitat von **Bodo**

Hallo IBF. 😊

Zuerst: Magst Du uns Deinen Namen nennen?

Ich empfinde Deinen Nick als aussagekräftig aber etwas sperrig. 🤖

Was verstehst Du hier unter einer "totalen Revolution"? Mit Totalitarismus haben unter anderen Völkern wir Deutschen ganz schlechte Erfahrungen gemacht (Drittes Reich, totaler Krieg).

Könntest Du das bitte näher begründen? Bin sehr an Deiner Meinung interessiert.

Du wirst es Dir schon denken können, aber das war mir (als politisch interessiertem Menschen) bewusst, als ich mein Post setzte. 😊

Bodo درودهای من

Zitat von Iranbefree

Hi,

die grüne Bewegung wurde im Gang gesetzt als das Regime innere Probleme bekommen hatte. Am Anfang haben viele mitgemacht, weil sie dadurch einen Chance gesehen haben gegen den Regime etwas zu machen. Dann kam das grüne im Vorschein und man hat angefangen massiv darüber zu berichten, dass die Ausschreitungen einzig und allein wegen den Präsidentschaftswahl und wegen Wahlbetrug zu Stande gekommen sind.

Ich sehe das anders. Ich bin der Meinung, dass die Menschen Democracy, **Secularity** und Freiheit wollen. Die grüne Bewegung und die Reformer wollen den Islam behalten. In meinen Augen gibt es mit der Religion und mit dem Reformer keine Freiheit. (Freiheit das von Menschen gewollt ist und nicht von Reformer und Opposition)

Abgesehen davon sind die Reformer und Oppositionelle selbst nicht besser als die jetzige Regierung. Sie haben ebenfalls zu Verbrechen in Iran massiv beigetragen und sind deshalb nicht geeignet für das Volk.

Das Volk wurde meine Meinung nach Irre geführt von Menschen (Oppositionelle und Reformer) die nicht die Ziele des Volkes verfolgen sondern eigene Ziele haben. Sie haben vor das Regime durch ihren Einsatz als die "Befreier" unter der Deckmantel Democracy und Reform überleben zu lassen. Die Opposition, dass selbst zum Verbrechen beigetragen hat (letzten 30 Jahren) gibt vor die Erleuchtung gefunden zu haben und die Democracy und Freiheit einführen zu wollen. Sie wollen aber weiterhin eine islamische Regierung beibehalten. Sie wollen nicht eine Referendum durchführen, weil sie genau wüssten, dass keine sie gegen Freiheit eintauschen würde.

Einige Reformieranhänger fragen was man ohne ein Regime machen soll? Ohne einen Führer für die Freiheitsbewegung zu haben. Diese Menschen die so denken sind darauf angewiesen, dass Jemand kommt und sagt was sie machen sollen. Sie können sich keine Gedanken machen und keine eigene Meinung bilden, wenn es keine gibt der sie wie die Schafe behandelt und ihnen vorgibt was sie denken sollen. (was falsch und was richtig ist).

Es gab meine Meinung nach in der Form keine Unruhen in der Geschichte (führerlose Freiheitsbewegung). Das iranische Problem ist, dass es eine neue Situation ist mit der sich das Volk auseinander setzt. Eine Bewegung das das gesamte Regime umstürzen würde aber keine Pläne hat wer dann an die Macht kommen sollte. Die Menschen sind also nicht bereit selber zu denken selber zu handeln und selbst zu entscheiden. Sie wollen lieber einen Schäfer über sich haben der sie führt. Stattdessen lassen sich die Menschen dazu ausnutzen um Demonstrationen zu machen in der es schon nicht mehr um Freiheit für Iran geht, sondern um freie Hand für die Opposition im Iran. Das ist für mich ein Unterschied dazu, dass man wegen Freiheit und nicht wegen Ziele anderer demonstriert. Die Menschen die das tun haben entweder eigene Ziele die mit dem Volk nichts zu tun hat. Oder sie machen das in der Hoffnung, dass man dadurch vielleicht irgendwie später begünstigt wäre. Sie wollen um ihre gutes Recht auf Freiheit später betteln. Sie wollen ihre Freiheit von ihrem Schäfer erbetteln. Das ist der Punkt was der Unterschied ausmacht.

Meine Meinung nach kann der Mensch (das Volk) selbst entscheiden wie er leben will und was er unter Freiheit versteht. Ich bin dafür, dass diese Regime zuerst umgestürzt werden muss und wenn es danach niemanden gibt, der diese Lücke füllen könnte. Das Volk wäre dann dazu gezwungen

sein Schicksal endlich Mal selbst in die Hand zu nehmen.

Angenommen die Opposition schafft es die Regierung zu besiegen und kommt selbst an die Macht. Ich denke dass Mussavi und Karoobi haben bislang oft genug gesagt, dass sie die islamische Regierung von Ayatollah Khomeini 100 % umsetzen wollen. Das ist keine Behauptung sondern sie beide haben es ausdrücklich klar gestellt.

Wenn das Volk sich Zeit lässt und die Opposition unterstützt, dann ist Iran für weitere 30 Jahre ins Verderben gestürzt und es werden viel mehr Menschen auf lange Sicht gesehen ermordet und mehr Menschenrechte werden verletzt (auf langer Sicht) als wenn man eine Revolution machen würde und das ganze Regime umstürzen würde. So werden im Vergleich zum langfristigen Option viel weniger Menschen ums Leben kommen. Es geht nicht darum die Opfer in der Zukunft zu ignorieren und die Wahrheit unter dem Teppich zu kehren. Wenn man mit der langfristige Option fortfahren will heißt es nicht, dass es keine Opfer mehr gibt. Im Gegenteil es wird auf lange Sicht mehr Opfer geben als wenn man eine Revolution machen würde. Abgesehen davon glaube ich nicht, dass der Opposition nach dem es an die Macht gekommen ist sich ohne Verbrechen und Blutvergießen abwimmeln lässt. Dann müsste man erst recht eine Revolution gegen die Opposition machen damit diese (Unterdrücker) und Scheinheiligen das Feld räumen. Ein Regime das durch Verbrechen existiert ist nicht reformfähig.

Also die Reformer beabsichtigen eine faschistische totalitäre und islamische Republik zu führen. Sie werden das Volk nicht für sich entscheiden lassen und wollen um jeden Preis an die Macht bleiben. Sie wollen die islamische Republik neu anfärben in der Hoffnung, dass es weitere 30 Jahre zieht.

Die Unterdrückung im letzten Monaten und die massive Medienzensur in Iran ist genau wegen dieser Art von Denken durchgeführt worden. Die Denkweise was ich versuche hier deutlich zu machen.

Meine persönliche Meinung ist, dass die Menschen die in der gesamte Regime tätig werden nichts weiter als Verräter sind. Verräter an das Volk und an die Menschenrechte. Warum? Weil sie als alle erstes die Augen auf das Verbrechen zu machen müssen, um in diese Regime tätig zu werden. (um z.B. Reformen an zu bringen) Wie gesagt sie interessieren sich nicht für das Volk sondern für Macht und Geld.

Ich hoffe ich könnte dir deine Fragen soweit beantworten.

Meinen Namen brauchst du nicht zu wissen. Kannst mich Kourosch (Cyrus) nennen. (Wie der König von Persien) 🇮🇷

liebe Grüße

iranbefree

Freiheit ist nichts dass man zu Hälfte haben kann. Es ist auch nicht möglich 99,99999 % die Freiheit zu haben.

Freiheit ist Ganz und vollkommen. Es ist etwas 100%tiges. Alles andere ist keine Freiheit. Es müssten dafür neue Begriffe oder andere Begriffe erfunden bzw. benutzt werden. Es wäre für mich nicht als Freiheit zu bezeichnen, wenn es nicht 100% und vollkommen wäre.

Freiheit ist auch nichts, dass man von jemand bekommen kann. Man nimmt sich die Freiheit, sonst wäre es keine Freiheit sondern ein Fata Morgana.

Das kann man nicht verleugnen.

Liebe Grüße

iranbefree 🇮🇷

Zitat von Sonora

Hallo iranbefree!

Das sind hoch philosophische Gedanken, die du da hast. Es ist wohl kaum etwas schwerer zu beantworten. Ich habe auch schon viel darüber nachgedacht, aber egal, von welcher Seite ich das alles betrachte, es kommt immer ein "ja, aber...", über den Punkt bin ich noch nicht hinaus. Ich unterhalte mich dann in Gedanken mit mir selber, und egal, was ich für Argumente bringe, mir fällt immer ein Gegenargument ein.

Ich bin froh, dass ich nicht zu entscheiden habe, was richtig ist. Wenn ich mir vorstelle, was in 30 Jahren Diktatur Böses geschehen kann (und wird), dann wird mir ganz anders. Alles in mir möchte das verhindern. Aber wenn ich mir dann vorstelle, ich wäre für die Gewalt verantwortlich, die nötig wäre, um dieses Regime zu stürzen (wenn das überhaupt klappt), dann sehe ich all die Opfer, die mein Handeln verschuldet hat. Es würde reichen, einen Toten zu sehen, den man selber auf dem Gewissen hat, um sich zu fragen, ob der Weg der Gewalt wirklich der richtige war. Würde ich dagegen die Opfer des Terrors sehen, die hilflos dem Gewaltregime ausgeliefert waren, dann würde ich alles tun wollen, um weitere Opfer zu verhindern.

Was ist nun richtig? Ich weiß es nicht. Beides kann falsch sein oder auch richtig.

Eins habe ich im Laufe der Jahre herausgefunden. Ich möchte nicht, dass ICH Schuld wäre an den Opfern. Aber ich hätte nur die Wahl, Schuld zu sein, weil ich handele oder weil ich nicht handele. Es ist ein Dilemma und es gibt keinen Ausweg daraus, außer den Kopf in den Sand zu stecken.

Wenn man dann allerdings an die Sowjetunion denkt, dann wird einem klar, dass auch ein Regime von Hardlinern durch einen der Ihren aufgeweicht werden kann. Es gäbe also die Möglichkeit, dass durch einen Machtwechsel etwas in Gang käme, auf das im Moment noch niemand zu hoffen wagt. Ich sage damit nicht, DASS so etwas passiert, nur, dass niemand weiß, was kommt.

Angst macht mir auch, was passiert, wenn während einer Revolution die Menschen außer Rand und Band sind. In einer solchen Verfassung sind sie oft sehr grausam. Man denke nur an die französische Revolution. Was da für Köpfe gerollt sind!


Sollte man deshalb einfach abwarten und nichts tun?

Ich weiß es einfach nicht!

Wenn man das Ganze dann noch mit deinen Augen sieht, mit den Augen eines Opfers, das nicht will, dass auch nur ein einziger Mensch noch unter diesen Menschen leiden muss, dann ist man noch mehr überfordert.

Wie gesagt, ich bin froh, dass ich nicht entscheiden muss, was richtig ist und was falsch. Wahrscheinlich kann kein Mensch das entscheiden. Wir werden damit leben müssen, dass es keine wirkliche Lösung für das Problem gibt!

Wegen einem bin ich mir aber ganz sicher: Freiheit ist Freiheit, ist 100 Prozent Freiheit, durch nichts zu ersetzen, durch nichts einzuschränken außer durch die Freiheit der Andersdenkenden. Ein bisschen Freiheit reicht nicht. Jeder, der einem anderen das Recht auf Freiheit nimmt, begeht ein Verbrechen. Jeder Mensch auf dieser Welt ist frei geboren, auch wenn ihm diese Freiheit niemals gewährt wird. Den Anspruch auf Freiheit und Würde und Unverletzlichkeit hat jeder Mann und jede Frau und jedes Kind, jeder Sklave, jeder Fronarbeiter auf der ganzen Welt. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Und zur Würde gehört die Freiheit!

Liebe Grüße 
Sonora

PS: In meiner Jugend habe ich sehr darunter gelitten, dass es in Südafrika die Apartheid gab und dass Deutschland in zwei Teile zerschnitten war. Ich habe mich sehr schwer damit getan, dass halb Deutschland nicht frei war. Niemand hat geglaubt, dass sich daran etwas ändern könnte. Aber es HAT sich etwas geändert!

Zitat von Iranbefree

Mein liebe liebe Sonora,

also als erstes muss ich ein Lob aussprechen, weil du hier eine gewaltige Inhalt mit deiner Antwort reingesetzt hast und das zeugt davon wie viel Verstand und wie viel Würde du in dir trägst.

Du hast es genau auf dem Punkt gebracht. Die Iraner stehen vor eine Entscheidung. Beide Möglichkeiten erfordern Opfer. Es gibt leider keine dritte Möglichkeit. Wenn Jemand eine kennt, dann soll er/sie es bitte sagen.

Angenommen, dass du dich vor der Entscheidung stellst und keinen Ausweg hast. Du müsstest dich dann entscheiden zwischen ein schlechter Weg und eine noch schlechteren Weg. Dazu werde ich dir eine Frage stellen. Aber vorher muss ich etwas klar stellen.

Die Opposition in Iran war bereits 1 oder 2 Mal an der Macht. Das Verbrechen hat nicht aufgehört und die Wachstumsrate des Verbrechens hat auch nicht abgenommen. Die Opposition hat auch vor einigen Monaten unmissverständlich zugegeben, dass man den Islam und die Art und Weise zu regieren exakt von Ayatollah Khomeini wieder einführen will und ebenfalls das Regime nicht stürzen will.

Als die Opposition in Iran an die Macht kam haben sie vieles Versprochen und meinten, dass die Menschen die Freiheit bekommen werden. Sie haben z.B. die Schleier-Gesetze ein wenig gelockert und nannten es Freiheit. Das Volk hat sogar darum gebettelt, weil es zu sehr unter Druck war. Aber kann man sowas Freiheit nennen?

Ich meine die Opposition hat die Revolution dadurch nur hinausgezögert.

Die zahlen die man über Opfer hört und das Verbrechen in Iran sind nur die Spitze des Eisberges. (DAS IST SO) Es sind nur offizielle Zahlen und werden systematisch von der Welt kritisiert oder entsprechend behandelt.

Ich will nur klar stellen, dass die Opposition eine Teil des Verbrechens ist. Es ist ein Teil dieses Regimes. Ohne die Opposition würde das Regime nicht überleben können. Sie sind verlogen, korrupt und sind mit verantwortlich für das Verbrechen. Das ist keine Behauptung. Das ist durch die Geschichte und Fakten belegt. Ich meine die Opposition hat die Revolution dadurch nur hinausgezögert. Die Opposition und die jetzige Regierung verkörpern exakt das selbe. Sie zusammen bilden ein Verbrecherregime. Kann man ein solches System ändern oder verbessern? Ein System, dass aus Verbrechen und Verrat besteht? Oder ist es unverbesserlich? Kann man ein friedlicher Weg finden um das Volk zu befreien? Wird dann ein friedlicher Weg und Reformen zu eine Lösung führen oder wird das alles das Volk vom Ziel ablenken? (FREIHEIT, SECULARITY, DEMOCRACY) Kann das sein, dass durch ein friedlicher Weg wie bisher das Volk zur eine weitere Scheinfreiheit hinbringt um die Existenz des Regimes weiterhin zu sichern? einen Fata Morgana?

Nun zurück zum Thema.welche Entscheidung würde man den anderen vorziehen, wenn man keinen Ausweg hätte. (ENTWEDER, ODER)

Wegschauen und den Kopf im Sand stecken wäre keiner Lösung wie du es selber begründet hast. Denn du willst nicht Schuld sein, wenn Menschen diesem Weg zum Opfer fallen. Wegschauen wäre also gleichgesetzt mit der Möglichkeit dass das Regime bestehen bleibt und die Opposition an der Macht kommt und die Menschen zu Freiheit bringt aber weiterhin Verbrechen begeht. Für ein Iraner wäre das zumindest keine Lösung. (dem Kopf im Sand stecken) versuch es dir daher so vorzustellen, als ob es um deinen Land gehen würde. Ich weiß es ist schwer zu entscheiden. Aber wenn ich keine andere Möglichkeit finde, dann muss ich die Entscheidung fällen. Und ich für meinen Teil habe mich für die effektivsten Weg mit weniger Opfer entschieden. Diesem Weg unterstütze ich auch, vor allem weil ich kein verschwommenes Ergebnis am Ende des Weges sehe wie bei der anderen Möglichkeit. 😊

Ich bin der Meinung, dass man das Problem nicht unter dem Teppich kehren sollte. Und wenn man die so genannte "friedlicher Weg" wählen würde, dann heißt es für mich, dass man entweder andere Ziele verfolgt oder man will sich selbst belügen und die Augen und Ohren zuhalten. Aber das ist meine persönliche Meinung und es heißt nicht, dass es unbedingt für alle gelten muss.

Ich habe auch das alles erzählt um klar zu stellen, dass das Volk Führerlos ist und deshalb sich nicht entscheiden kann. Doch ich bin der Meinung, dass man keinen Führer dazu braucht. Weil ich Führer in der jetzige Situation eher als "Schäfer" bezeichnen würde.

Alles was ich hier geschrieben und gefragt habe gehen nicht nur an dich sondern an alle die hierzu etwas mitteilen wollen. Denn das ist eine allgemeine Sache. Also Deshalb meine Fragen in diesem

Beitrag gehen nicht direkt an dich, sondern an alle. 🤝

Liebe Grüße 🤝🤝

Iranbefree

Zitat von Iranbefree

Es geht um die Unterscheidung zwischen Oppositionsbewegung (grüne Bewegung) in Iran und Freiheitsbewegung des Volkes.

Wie Sonora es unmissverständlich geschildert hat haben die Iraner nur 2 Möglichkeiten. Bei beide Möglichkeiten werden Menschen zu Schaden kommen. (Opfer) Man kann nicht die Sache auf sich beruhen lassen und man will aber gleichzeitig keine Entscheidung treffen wobei Menschen zu schaden kommen.

Ich werde meine Meinung darüber (über die Entscheidung) mehr öffnen.

Darüber würde ich sehr gerne deine Meinung lesen. Weil ich es für wertvoll halte.

vielen Dank im Voraus

Liebe Grüße

Iranbefree

Zitat von Sonora

Hallo iranbefree!

Einen Gedanken möchte ich dir dazu noch schreiben: Wenn du nichts tust, sind die anderen die Täter. Wenn du etwas tust, bist auch du ein Täter. Das ist etwas, mit dem ich wahrscheinlich nicht klarkommen würde. Aber ich wüsste es erst genau, wenn ich in der Situation wäre.

Weiß eigentlich jemand, wie viel Prozent der Iraner aufseiten der Hardliner sind und welche eine Trennung von Religion und Staat wollen? Immerhin wurden die Menschen über viele Jahre mit Gehirnwäsche traktiert. Und auch in anderen Ländern gewinnen die Fundamentalisten immer wieder die Leute für sich. Was wäre eine Revolution wert, wenn die Leute hinterher wieder den Fundamentalisten nachlaufen würden?

Liebe Grüße 🤝
Sonora

Zitat von Iranbefree

Tja es gibt leider keine genauen Zahlen. Warum? Weil die Bevölkerung massiv isoliert ist, eingeschränkt und alles wird zensiert. Keine kann genau sagen wie viele Menschen wie denken. Aber hierzu möchte ich etwas mehr darauf eingehen. Deshalb werde ich ein wenig Zeit brauchen um diese für mich komplizierte Teil hier aus meiner Sicht zu erzählen.

Ich kann erst Mal nur soviel darüber sagen, dass kein Mensch sich wünscht in ein solches Gesellschaft zu leben und von einem solchen Regime regiert und "geführt" versorgt werden. Daher denke ich, dass die Zahl der Menschen die Säkularisation vorziehen sehr hoch ist. Aber viele wurden im Moment irreführt, weil sie sich falscher Hoffnungen machen und zum Teil auch angst um eigene Haut haben.

Aber ich müsste hierzu auf die Gesellschaftliche Aufbau und Struktur in Iran eingehen und muss mir vorher im klaren sein was ich darüber sage, weil es ehrlich gesagt mich ein wenig überfordert. Dennoch finde ich es sehr wichtig darüber zu sprechen, weil das dafür wichtig ist die Situation in Iran näher kennen zu lernen.

Ich werde darauf zurückkommen. 😊

Liebe Grüße 🤖

Iranbefree

Zitat von Leòn

Hallo Iranbefree,

Du batest mich um eine Antwort zu Deinem Beitrag auf Seite 16. Gerne. 😊

Nun, die so genannte "Grüne Bewegung" im Iran ist aus meiner Sicht eine "Bewegung der Hoffnung" auf Veränderungen, die man sich durch eine Präsidentschaft von **Mir Hussein Moussavi** erhofft. Inwieweit sie möglicherweise finanziert wird, wage ich nicht zu beurteilen. Ebenso wenig, ob Herr Moussavi wirklich ein Reformier ist. [Mir Hussein Mussawi ? Wikipedia](#) Von der Presse im Westen wird das teilweise angezweifelt, wenn ich mich recht entsinne.

Nun habe ich Dich so verstanden, Iranbefree, dass Du Dir für den Iran eine gänzliche Säkularisierung wünschst.

In unserem "westlichen", von Humanismus und Aufklärung geprägten Denken neigen wir oft dazu, dies als ideale Grundlage für Demokratie und Freiheit anzunehmen.

Mir geht es vielleicht ein bisschen ähnlich! 😊 Aber ich sehe auch, dass in einem rein säkularen Staat, wie der Republik Frankreich ebenso Probleme entstehen, wie in beinahe säkularen Staaten (wie zum Beispiel Deutschland).

Also ob das die absolute Lösung ist, weiß ich auch nicht. Jedenfalls halte ich die Meinungs- und Glaubensfreiheit für ein wichtiges Gut.

Nun ist es ja so, dass die bei uns auch nicht so vom Baum gefallen ist, sondern sich langsam und mühsam entwickelt hat. Oder anders gesagt 😊:

Zitat:

...

In Diktaturen gibt's weder Meinungs- noch Pressefreiheit. Und da gibt's manches andere auch nicht. Diktaturen sind sowieso doof, finde ich. Aber auf der Welt gibt's noch eine ganze Menge davon.

Erfunden wurde die Presse- und Meinungsfreiheit übrigens in Frankreich und in den USA. In Deutschland gab es unterm alten Fritz, sagt Papa, mal so 'ne Art Pilotprojekt, das aber schnell wieder abgeschafft wurde! – In der Schweiz soll's die Pressefreiheit schon ein bisschen länger geben. Aber erfunden haben die Schweizer sie auch nicht. Nicht mal der Wilhelm Tell!

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist also nicht einfach so auf dem Baum gewachsen....

[Medjen und Demokratie - Stella über Presse- und Meinungsfreiheit](#)


Ebenso ist es ja, so würde ich das sehen, mit den gesamten bürgerlichen Freiheiten. Und ob eine Demokratie, nach den westlichen Vorbildern überall gleich funktionieren kann, muss sich vielleicht erst noch herausstellen.

(Apropos - die so genannten "westlichen Demokratien" sind ja auch nicht alle gleich. Wenn man sich damit beschäftigt, kann man zum Beispiel eklatante Unterschiede zwischen der griechischen und der deutschen Funktionsweise von "Demokratie" feststellen).

Nun ist es, meiner Ansicht nach, vom Grundsatz her so, dass sich die meisten der heutigen Demokratien Europas in langsamen, schrittweisen Prozessen und unter etlichen "Rückschlägen" entwickelt haben.

Gerade "radikale Versuche" haben zu den heftigsten Rückschlägen geführt (z.B. die "Widertäufer-Republik" in Münster [Münster-Täufer 1534-1535](#), die Münchner Räte-Republik [Die Münchner](#)

[Räterepublik](#) , aber auch die "großen" Versuche, wie zum Beispiel die französische Revolution).

Also, ich denke, so schwer das sein mag, es zu akzeptieren: auch der Iran braucht noch viel Zeit und vielleicht ist ja der "Grüne Moussavi"  ein weiterer Schritt?

Herzliche Grüße von
Leòn

Zitat von Iranbefree

Hi lieber Leòn,

herzlichen Dank, dass du die die Mühe gemacht hast und deine Meinung geschrieben hast. Und dafür, dass du dir die Zeit genommen hast mein Freund.

An einigen Punkten stimme ich zu und an anderen Punkten kann ich nicht zustimmen.

Zuerst kann ich dir sagen in wie weit die Opposition und die grüne Bewegung finanziert wird. Die Opposition hat seit ehemaligem Präsident Khatami seine Kräfte massiv ins Ausland gesteckt und hat eine Auslandsopposition entstehen lassen. Dafür hat Iran vieles finanziert. Es gibt so viele Fernsehsendern in Europa und USA die indirekt von dem Regime und besonders durch die Opposition finanziert werden. Sie geben alle vor keinen Parteien anzugehören. Aber ihre Taten zeigen etwas anders und lassen sie auffliegen. Nun ist es auch kein Geheimnis mehr.

Dadurch sollte erreicht werden, dass genau das passiert, nämlich dass die Iraner keine eigene Kräfte mobilisieren können um ein Aufstand in Innern zu bekräftigen

Der Mussavi war seit der Revolution 1979 eine der Menschen, der das ganze Islamische System auf die Beine gestellt hat. Er war ein enger und treue Untertan von Ayatollah Khomeini. Er hat massiv dazu beigetragen, dass das Schleiergesetz (Schleierzwang) aufgezwungen wurde (ins Leben gerufen) . Er hat vor einige Wochen seine Haltung endgültig klar gestellt. Er meinte, dass er Iran zum Anfang der Revolution 1979 bringen will, dass er das Regime gar nicht stürzen will und dass der reine Islam von damals wieder eingesetzt werden muss. Während des Krieges mit Irak hat er die iranische Armee versorgt. Außerdem war er während seiner Amtszeit mit verantwortlich an die Morde und Massenhinrichtungen. (manches davon hat er selbst veranlasst). In einen Brief neulich schrieb er, dass er sich fürchtet, dass das Volk ein offizieller Kampf gegen die gesamten Regimes führt und dass man diese Bewegung entgegenwirken sollte damit das Regime nicht gestürzt werden kann. Insbesondere hat er in diesem Brief die junge Schicht der Gesellschaft und die Studenten gemeint.

Bewegung der Hoffnung? Hier ist zu beachten was dabei raus kommt. Meiner Meinung nach ist es ein Wortspiel (Spielchen mit Begriffe). Es ist nämlich überhaupt nicht klar was damit gemeint ist. Was könnte jemand wie Mussavi unter Hoffnung, Freiheit und Reform oder Verbesserung verstehen. Seine Stellung ist doch schon klar und seine Taten bisher auch ebenfalls wie seine Denkweise. Keines diese Dinge entspricht das was das Volk für seine Zukunft erhofft. Um die Reformisten bzw. Opposition klar darzustellen müsste man viel mehr darüber erklären. Ich fasse mich kurz, weil ich der Meinung bin, dass du meine Andeutungen gut verstehen kannst.

Angenommen er kommt an die Macht. Wird er das Volk nicht unterdrücken? Wenn das Volk dann sagt, dass es auch nicht mit der Opposition einverstanden ist, würde er dann ohne Blutvergießen das Feld räumen? Oder Beginnt die Isolation und Unterdrückung erneut an und erfordert erneut viele Opfer. Wenn man wirklich ein Schlussstrich ziehen will muss man dafür bereit sein zu kämpfen. Es lässt sich nun Mal nicht immer vermeiden. Es sei denn man will unbedingt in eine Scheinwelt leben.

Die Säkularisierung wird nicht nur von mir gewünscht sondern von vielen. Warum? Weil viele Probleme von islamischen Gesetze kommen. Seit das Regime die islamischen Regeln aufgezwungen hat und dadurch mit Verbrechen und Unterdrückung sich durchgesetzt hat sind mehr als 30 Jahre vergangen. Der Islam ist nun überall und in jeder Situation da und prägt das Leben der gesamten Bevölkerung. Sogar auf die Toilette hat man keine Ruhe davor, weil es auch dafür islamische Regeln gibt. Die Menschen haben Jahrelang Gehirnwäsche bekommen um das Volk zu unterwerfen. Ich kann das einfacher ausdrücken. Ich setze 2 Links für 2 Zitate von

Kritikern. [\(ZITAT1\)](#) [\(ZITAT 2\)](#)

Diese Regierung ist 100% wenn nicht 200% islamisch. Ohne der Islam würde es aufhören zu existieren. (hätte keine Macht mehr)

Siehst du ich sehe Islam in der Form wie es in Iran eingesetzt wurde als eine der grundlegenden Probleme und als ein Wurzel des Verbrechens. (In Namen Allah und Islam) Ich habe sehr viel darüber gelesen und habe recherchiert und weiß ganz genau wovon ich rede. Wenn man die islamischen Gesetze kennt und den Islam kennt, dann weiß man wie es zu der Situation in Iran gekommen ist.

Ich finde Nach wie Vor, dass die Situation in Iran mit keinem anderen Vorfall in der Geschichte vergleichbar ist. Warum? Weil es keine Führung gibt, sondern nur das Volk das Unterdrückt, Isoliert und eingeschränkt wird und ständig um seinen Weg gebracht wird. Ein verwirrtes Volk. Ein gestörtes Volk. Ein hilfloses Volk der es nicht besser weiß oder es nicht wahr haben will, dass es auf sich allein gestellt ist. Niemand will die Neue Situation mit Improvisation und neue Wege versuchen. Man ist immer daran gewöhnt es mit anderen Situationen zu verknüpfen die allgemein bekannt sind. Das kann aber nicht stimmen, weil die eigentliche Situation noch nie zu vor passiert ist. (führerloses Volk) es waren bei jede Bewegung und jeden Revolution immer Führer da. Das ist aber nicht in Iran der Fall.

Säkularisation ist wie du gemeint hast nicht die endgültige Lösung. Es kann nur ein Hilfsmittel sein auf dem Weg zum Ziel. Und zwar eine entscheidender.



deinen Zitat fand ich lustig und Inhaltvoll



Es ist vollkommen richtig, dass der Iran bis zum Demokratie ein weiten Weg vor sich hat. Das ist nichts was man von heute auf Morgen herbei rufen könnte. Aber das sollte man nicht mit der Revolution verknüpfen. Weil die Revolution allein niemanden zum Democracy oder andere Ziele bringen kann.

Und da sind wir nun auf dem Punkt angelangt. Ich gebe dafür ein Beispiel um meine Meinung klar zu stellen und es in Kurzform mitzuteilen.

Ein Apfel das ganz verdorben ist kann nicht verbessert werden. Man kann nicht ein Teil davon behalten und versuchen daraus etwas gutes zu gewinnen. Dieser Apfel gehört im Mülleimer und man muss die Verbesserung oder Pflege mit dem nicht verdorbenen Apfel versuchen. Wenn der faule Apfel bestehen bleibt, dann faulen alle anderen Äpfel auch. Nichts lässt sich dann verbessern und irgendwann sind alle Optionen verdorben und unbrauchbar. Wenn man den Iran reformieren will, dann muss man es an der richtigen Stelle anfangen.

Solange ich daran denke; Ich würde nicht ein vernünftigen Grund dafür finden warum man das Regime behalten müsste um Iran zu reformieren. In meinen Augen ist ein Regime dass auf Verbrechen aufgebaut ist und durch Verbrechen existiert und das Verbrechen verkörpert nicht zu verbessern. Und zwar in keiner Hinsicht. Wenn man das Regime beibehält hat man an erster Stelle die Augen und Ohren auf das Verbrechen das bisher begangen wurde zu gemacht. Und das kann man als Mensch niemals hinnehmen. Ich werde daher niemals dafür stehen, dass das Regime bleibt und auf die Opfer und Leidtragenden und ihre Rechte einfach gesch...en wird.

Hast das Thema Demokratie und Säkularisierung auf Weltweite Ebene angesprochen. Natürlich kann das auch bei Iran gelten. Iran liegt nicht auf dem Mond sondern auf diesen Planeten und im selben System. Dieses Thema ist sehr Philosophisch und Politisch. Es kommt darauf an, was man durch eine Revolution als Ziel hat und wie man es umsetzt. Wie man danach handelt und welche Entscheidungen getroffen werden und und... Es geht darum, dass das Öl und Gas für Westen für die Zukunft gesichert ist. Deshalb muss man das Volk mit Problemen beschäftigen und es unten halten. Wenn das Volk über die Bodenschätze entscheiden würde, würde nichts mehr auf der Welt funktionieren. Der Westen hat dieses Regime immer und ununterbrochen dabei unterstützt das Volk zu Isolieren und zu unterdrücken. Sowie die Opposition in Ausland (von Iran) dass darauf investiert hat die Einheit zwischen die Menschen zu zerstören und zu manipulieren.

Nun weißt du aber in wieweit der Islam in Probleme in Iran verwickelt ist und wie ich darüber denke. Ich denke ich habe meine Meinung darüber schon in diese Beitrag mitgeteilt. Sollte etwas nicht klar oder verständlich genug sein kannst mich gerne fragen. Kommt manchmal vor, dass ich mich nicht klar ausdrücke.

Ich finde es sehr wertvoll mich mit dir und Sonora unterhalten zu haben. 😊

P.S. Wenn du deine Entschuldigung so begründest, dann musste ich mich auch entschuldigen weil ich auch in dieser Gesellschaft 14 Jahre gelebt habe und hier groß geworden bin. Aber ich würde mich nicht schämen, weil ich keine Verbindung hätte zu diese Denkweisen und Taten. Genau so wenig wie du.

Ich betrachte diese Menschen als Opfern der Geschichte und als Menschen die bewusst und zu bestimmte zwecke manipuliert und ausgenutzt werden.

Liebe Grüße 🤖

Iranbefree

Zitat von Heather

Wie ist das überhaupt im Iran? Sind die Menschen wirklich aus tiefstem Herzen gläubig weil sie nur so "glücklich" sein können? - oder sind sie doch eher dem Glauben "verfallen" um möglichst unauffällig und friedlich in der Gemeinschaft leben zu können.

Verstehst Du wie ich das meine?

Trägt eine Frau dort ihr Kopftuch aus Respekt ihrem Glauben gegenüber? - oder doch vielmehr weil ihr Mann das so will bzw. ihre Umwelt das so für richtig hält?

Wie ist das mit einer Ehe? Wollen Männer und Frauen bzgl. der Partnerwahl andere für sich entscheiden lassen um dem Glauben zu "entsprechen" und so zufrieden zu sein? - oder ist es nicht vielmehr so, dass sie gerne einen Menschen heiraten würden den sie sich selbst ausgesucht und liebgelernt haben?

Die Quintessenz meiner Fragen ist eigentlich einfach: Sind Muslime gläubig weil sie es wollen oder weil sie von Geburt an gesagt bekommen, dass sie es zu wollen haben?

Ich für meinen Teil denke es ist wohl eher das Zweite, und das finde ich sehr schade. Und vor allem, wenn es wirklich so ist, kann ich mir absolut nicht vorstellen, dass sich das jemals ändern wird. Denn erst wenn es ihnen jemand "erlaubt" sich für oder gegen den Glauben zu entscheiden besteht eine reelle Chance, dass das Land und die Menschen irgendwann "frei" sind!

Zitat von Iranbefree

@Sonora
@Leon
@Christiane22
@Heather
@KimS

um ein wenig mit der Geschichte des Iran vertraut zu werden könntet ihr euch folgende Doku anschauen.

Daraus geht hervor, dass es von Anfang an um die Bodenschätze gegangen ist. Die Zusammenhang mit dem heutigen Situation wird somit noch deutlicher. 🤖

Andeutungen und Zusammenhänge sind sehr fein und indirekt dargestellt. Man müsste also darüber nachdenken um sich ein Bild machen zu können.

Ebenfalls sind Andeutungen an John F. Kennedy und sein Vorhaben im Bezug auf seine Außenpolitik zu Iran, dass damals fast aus der Isolation des Westen raus zu kommen drohte. Wurde er deshalb aus dem Verkehr gezogen? Keine Ahnung.

Andeutungen zu eine Kern Gruppe, der wie ein Schatten sich in die Geschichte des Iran bewegt und seine Farbe und Form zu jeder Situation und in jeder Art der Regierung anpassen kann. (eine der Gründe warum Democracy nicht bislang funktioniert hat). Weil es immer Gruppen und Mächte gibt (sowohl iranische als auch nicht iranische) die die Democracy aus nutzen und das Volk unterdrücken und sich an das Reichtum des Landes bedienen ohne ein Recht darauf zu haben. Wir

haben alle gesehen, dass mit Khomeinis Tod nichts beendet wurde. Also kommt es nicht auf einzelne Personen an sondern auf dem Kern der Sache an. Auf das ganze System kommt es an, dass weggeschafft und komplett ausgetauscht werden müsste.

Aus diese Doku geht auch hervor, wie Khomeini ungefähr an die Macht kam und wie viele Menschen ihm eigentlich zu Seite standen und wie viele keine andere Wahl gesehen hatten und sich dazu tun mussten.

Man sieht ebenfalls, dass die Iraner nicht immer Muslime waren, also hat sich der Islam auch nicht in jedem Menschen durchgesetzt und hat ihm verdorben.

Was die Doku nicht zeigt ist die Revolution 1979.

Weitere Punkte solltet ihr selbst aus der Doku herausfinden, weil ich nicht will, dass ihr meine Meinung vertrittet, sondern ihr sollt eure eigene Meinung bilden. Für Fragen stehe ich gerne zu Verfügung meine Lieben.

Aber ergänzend zu dem Doku möchte ich kurz zu Zeiten der [Kadscharen](#) in Iran etwas sagen. Nach der Invasion der Araber im Nahen Osten und die Islamisierung der Region sind die Kadscharen in Iran an die Macht gekommen und haben der Islam massiv aufgezwungen und toleriert. So sind die an die Macht gekommen. Die turkmenischstämmige Familie, welche sich selbst auf den Mongolen-Herrscher Hülägü zurückführte, war nach der Ermordung des letzten Zand-Prinzen (1794) im Iran allein herrschend. Das Volk hat damals eine Massive Isolation und Rückbildung der Kultur erlitten. Aber als der Reza Schah kam hat er das alles radikal verändert. Er ist z.B. bekannt dafür, dass er die Frauen mit Gewalt den Kopftuch wegnehmen ließ. Ich finde das nicht schön aber es hat seinen Zweck erfüllt. Aber die Doku zeigt das viel besser.

Zitat von HSP

Was aber letztlich keine Rolle mehr spielt.

Alle "Religionen" sind mehr oder weniger "Kampfgemeinschaften".

Der Ostblock, sicher auch dir noch bekannt, hatte eine Trennung von Staat und Religion herbeigeführt.
Letztlich ist er untergegangen!

Damals haben die Christlichen Mächte noch genau andersherum agiert. Ein Land ohne Religion ... bla bla bla ...

Ich denk mal, veralbern kann ich mich auch selber. Und ich denk mal, du bist leider etwas blind vor Hass.


Ich kann deinen Hass verstehen. Aber durch Hass wird die Welt ganz sicher auch nicht besser.

Alle bisherigen "Revolutionen" waren doch völlig umsonst. Sie wurden immer verraten oder missbraucht!

Zitat:


Zitat von [iranbefree](#) 

Es geht nicht darum zu sagen was die Muslime für ein Glauben haben. Sondern darum wie viele Menschen in Iran tatsächlich daran glauben.

Frag mal wie viele Christen wirklich daran glauben ... 


Bisherige Religionen sind in rosa gehüllte Kampfgemeinschaften. Genau wie Parteien auch. Wobei das eine ja mittlerweile (wohl überall auf der Welt) mit dem anderen vermischt wird.

In der BRD hat auch die Christlich Demokratische Union (CDU) mit real ca. 22% der Stimmen aus dem Volk momentan die Macht übernommen.

Niemand würde aber behaupten, die BRD sein eine religiöse Diktatur  bla bla bla ...

Viele Grüße 

Zitat:

Zitat von **HSP** 

Was aber letztlich keine Rolle mehr spielt.

Alle "Religionen" sind mehr oder weniger "Kampfgemeinschaften".

Der Ostblock, sicher auch dir noch bekannt, hatte eine Trennung von Staat und Religion herbeigeführt.


Letztlich ist er untergegangen!

Damals haben die Christlichen Mächte noch genau andersherum agiert. Ein Land ohne Religion ... bla bla bla ...

Ich denk mal, veralbern kann ich mich auch selber. Und ich denk mal, du bist leider etwas blind vor Hass.

Ich kann deinen Hass verstehen. Aber durch Hass wird die Welt ganz sicher auch nicht besser.


Alle bisherigen "Revolutionen" waren doch völlig umsonst. Sie wurden immer verraten oder missbraucht!

Frag mal wieviele Christen wirklich daran glauben ... 

Bisherige Religionen sind in rosa gehüllte Kampfgemeinschaften. Genau wie Parteien auch.

Wobei das eine ja mittlerweile (wohl überall auf der Welt) mit dem anderen vermischt wird.

In der BRD hat auch die Christlich Demokratische Union (CDU) mit real ca. 22% der Stimmen aus dem Volk momentan die Macht übernommen.

Niemand würde aber behaupten, die BRD sein eine religiöse Diktatur  bla bla bla ...


Viele Grüße 

Hallo,

Empfohlen

wenn du es so betrachtest, dass ich blind vor Hass bin, dann will ich dich nicht aufhalten so zu denken.


Die Thema der Religion (als Oberbegriff) steht hier nicht zu Debatte. Ich habe den Islam hier angesprochen und es von Anfang an auf die Probleme bezüglich Iran bezogen. Hier geht es also nicht darum zu erklären was Religionen sind. Sondern was mit Iran in Verbindung gebracht werden kann. Ich habe den Islam nie auf alle Länder bezogen, weil ich über andere Länder wenig weiß.

Also alles was ich bezüglich Religion sage bezieht sich nur auf Iran. 

Fest steht für mich, dass man mit keine Religion regieren kann. Religion und Glaube sind etwas persönliches. Aus diese Meinung komme ich auch nie runter.

Tja bezüglich Revolution muss ich sagen, dass es bisher nie den Kern getroffen hat weil der Kern des System nicht als klare Ziel definiert wurde. Deshalb hat es bei Revolutionen nicht geklappt. Das hängt meiner Meinung nach von Wachsamkeit der Gesellschaft ab.

z.B. Das iranische Volk hat in der Revolution 1979 große Fehler begangen und war nicht wachsam genug. Sie waren blind und Generationen haben bisher dafür bitter gezahlt. Sie kannten die islamische Regierung in der >Form wie es in Iran entstehen sollte nicht. Eben so wie sie die Mullahs und der Khomeini und sein Vorhaben wenig bis gar nicht gekannt haben.

Liebe Grüße 
Iranbefree